

Dieses hohe Ziel bestimmt auch den Inhalt der Investitionspolitik in unserem Betrieb. Sie ist darauf gerichtet, proportionale Kapazitätsverhältnisse sowie die Bedingungen für eine rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität durch ein höheres wissenschaftlich-technisches Niveau der Grundfonds zu schaffen und dabei die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen des Betriebes zu verbessern. Dieser Weg ist aber entsprechend unseren Erfahrungen nur dann erfolgreich, wenn gleichzeitig die im Betrieb vor-

Wissenschaft, Technik und Investitionen

Unter Beachtung der volkswirtschaftlichen Erfordernisse ist die Investitionspolitik in unserem Betrieb darauf gerichtet, veraltete Technik durch produktivere, dem wissenschaftlich-technischen Stand entsprechende Maschinen zu ersetzen. Die Partei- und Gewerkschaftsorganisation beherzigen in ihrer politisch-ideologischen Arbeit den Hinweis von Karl Marx, daß jedes Jahr ein Teil der Arbeitsmittel abstirbt oder das Endziel seiner produktiven Funktion erreicht. „Dieser Teil“, so schreibt Marx, „befindet sich daher jedes Jahr im Stadium seiner periodischen Reproduktion oder seines Ersatzes durch neue Exemplare derselben Art. Hat die Produktivkraft der Arbeit sich in der Geburtsstätte dieser Arbeitsmittel erweitert, und sie entwickelt sich fortwährend mit dem ununterbrochenen Fluß der Wissenschaft und Technik, so tritt wirkungsvollere und, ihren Leistungsumfang betrachtet, wohlfeilere Maschine, Werkzeug, Apparat usw. an die Stelle der alten“.³⁾

Im Jahre 1976 gelang es den Werktätigen unseres Betriebes, für jede Mark Investitionen auch nahezu für eine Mark

handenen Maschinen und Anlagen effektiv ausgelastet werden. Dabei geht es unter anderem darum, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen optimal zu nutzen, die Durchlaufzeiten bei gleichzeitiger Erhöhung der Kontinuität der Produktion zu verkürzen sowie die Hand- und Nebenzeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Unter Beachtung dieser Kriterien ist es den Werktätigen des Betriebes gelungen, die Bohrwerke, Portalfräswerke und andere Maschinen und Anlagen zu mehr als 14 Stunden pro Kalendertag auszulasten.

veraltete Grundfonds auszu-sondern. Fünf Arbeitsplätze wurden eingespart und 43 umgestaltet. Die geplante Grundfondsrentabilität überboten die Werktätigen mit 8,7 Prozent. Eine dynamische Leistungsentwicklung unseres Betriebes ist nur möglich, wenn der wissenschaftlich-technische Fortschritt, die Forschung und Entwicklung, eng mit der Investitionstätigkeit verbunden wird. Die Werktätigen gehen dabei von den Maßstäben des IX. Parteitages aus. Diese fordern, ständig nach neuen, produktiveren und effektiveren Lösungen zu suchen.

Deshalb aktivieren die Partei- und Gewerkschaftsorganisation die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Konstrukteuren, Technologen und Facharbeitern. Sie ist auf hohe Leistungen in Forschung, Entwicklung und Technologie ausgerichtet. Vor allem geht es um die Entwicklung und Überleitung leistungsfähiger Maschinen und Anlagen der Umformtechnik mit einem hohen Gebrauchswert, hoher Zuverlässigkeit und Qualität. Dazu gehören solche Produktionsmittel, die sowohl beim Anwender als auch im eigenen Betrieb produktivere Verfahren und

stabile Technologien gewährleisten sowie schwere körperliche Arbeit beseitigen.

Aufgabe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist es auch, Maßnahmen der Rationalisierung durchzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei die Erzeugnisrationalisierung, die Prozeß- und Verfahrensrationalisierung sowie die Rationalisierung der Hilfs- und Nebenprozesse einschließlich der Verwaltungsarbeit. Eine wichtige Seite, um die Effektivität der Investitionen zu erhöhen, sind der verstärkte Eigenbau von Rationalisierungsmitteln sowie die weitere Entwicklung des zweigspezialisierten Rationalisierungsmittelbaus. Sie ermöglichen es, für spezielle technologische Erfordernisse maßgeschneiderte Ausrüstungen zu schaffen, mit denen Produktionsreserven erschlossen und die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Um die Effektivität der Investitionstätigkeit zu erhöhen, werden die Investitionen qualifiziert geplant und bilanziert. „An jeder einzelnen Entscheidung auf diesem Gebiet hat sich zu erweisen, daß mit den Investitionen im wahrsten Sinne des Wortes ökonomisch umgegangen wird. Den Ausschlag gibt ihre planmäßige Vorbereitung und zügige Verwirklichung - zwei Seiten der Sache, die bekanntlich eng Zusammenhängen.“⁴⁾ Deshalb sind die Leiter des Betriebes auch ständig bemüht, die Planung und Bilanzierung der Investitionen weiter zu verbessern, um die im Investitionsplan und im Plan der Vorbereitung der Investitionen festgelegten Aufgaben qualitäts- und termingerech zu erfüllen.

Ausgangspunkt für die Planung und Bilanzierung der Investitionen sind vor allem die langfristige Intensivierungskonzeption des Betriebes und davon abgeleitet alle Faktoren, die auf die Entwicklung der